

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Philosophie

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Was heißt Philosophieren? – Überblick über Methoden und Inhalte*

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden philosophische Fragen von Alltagsfragen sowie von Fragen, die gesicherte wissenschaftliche Antworten ermöglichen,
- erläutern den grundsätzlichen Charakter philosophischen Fragens und Denkens an Beispielen,
- erklären Merkmale philosophischen Denkens und unterscheiden dieses von anderen Denkformen, etwa in Mythos und Naturwissenschaft.

Methodenkompetenz

Verfahren der Problemreflexion

- MK2, MK3, MK9 (siehe Legende)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten begründet die Bedeutsamkeit und Orientierungsfunktion von philosophischen Fragen für ihr Leben.

Inhaltsfeld: Erkenntnis und ihre Grenzen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Eigenart philosophischen Fragens und Denkens
- Metaphysische Probleme als Herausforderung für die Vernunftkenntnis

Zeitbedarf: 6 Std.

➔ **Projekt:**

Erstellung eines Überblicks über die Philosophiegeschichte. (Exkurs-Projekt oder zum Unterricht parallel laufendes Projekt, welches zeitlich gesondert berechnet wird.)

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Was können wir mit Gewissheit erkennen? – Grundlagen und Grenzen menschlicher Erkenntnis*

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- rekonstruieren einen empiristisch-realistischen Ansatz und einen rationalistisch-konstruktivistischen Ansatz zur Erklärung von Erkenntnis in ihren Grundgedanken und grenzen diese Ansätze voneinander ab.

Methodenkompetenz

Verfahren der Problemreflexion

- MK1, MK2, MK4, MK6 (siehe Legende)

Verfahren der Präsentation und Darstellung

- MK11, MK12 (siehe Legende)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Voraussetzungen und Konsequenzen der behandelten erkenntnistheoretischen Ansätze (u. a. für Wissenschaft, Religion, Philosophie bzw. Metaphysik).

Handlungskompetenz

- HK4 (siehe Legende)

Inhaltsfeld: Erkenntnis und ihre Grenzen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis
- Eigenart philosophischen Fragens und Denkens

Mögliche Themen:

- Platons Höhlengleichnis
- Auszüge aus Platons Apologie
- „Matrix“ - eine „philosophische“ Filmanalyse
- vom naiven Realismus bis zum Konstruktivismus (z.B.: Glaserfeld)
- Empirismus und Rationalismus (Locke, Descartes)
- diverse Wahrheitstheorien (Kant)

Zeitbedarf: 20-24 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: „Was ist der Mensch? Wo kommt er her – wo geht er hin?“ – religiöse, mythische, wissenschaftliche und philosophische Erkenntnisse

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Merkmale des Menschen als eines aus der natürlichen Evolution hervorgegangenen Lebewesens und erklären wesentliche Unterschiede zwischen Mensch und Tier bzw. anderen nicht-menschlichen Lebensformen (u. a. Sprache, Selbstbewusstsein),
- analysieren einen anthropologischen Ansatz zur Bestimmung des Unterschiedes von Mensch und Tier auf der Basis ihrer gemeinsamen evolutionären Herkunft in seinen Grundgedanken,
- stellen metaphysische Fragen (u.a. die Frage eines Lebens nach dem Tod, die Frage nach der Existenz Gottes) als Herausforderungen für die Vernunftkenntnis dar und entwickeln eigene Ideen zu ihrer Beantwortung und Beantwortbarkeit.

Methodenkompetenz

Verfahren der Problemreflexion

- MK3, MK4, MK5, MK7, MK9 (siehe Legende)

Verfahren der Präsentation und Darstellung

- MK10, MK12 (siehe Legende)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Konsequenzen, die sich aus der Sonderstellung des Menschen im Reich des Lebendigen ergeben, sowie die damit verbundenen Chancen und Risiken,
- bewerten die erarbeiteten anthropologischen Ansätze zur Bestimmung des Unterschiedes von Mensch und Tier hinsichtlich des Einbezugs wesentlicher Aspekte des Menschseins.

Handlungskompetenz

- HK4 (siehe Legende)

Inhaltsfelder:

- Der Mensch und sein Handeln
- Erkenntnis und ihre Grenzen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Sonderstellung des Menschen
- Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis

Mögliche Themen:

- Schöpfungsmythen
- „Der Mensch als Mängelwesen“ (Gehlen)
- Kreationismus in den USA
- Sozialdarwinismus
- Aufbruch zum Posthumanismus (Rodney Brooks)
- „Mensch als Prothesengott“ (Freud)
- „Das Prinzip Verantwortung“ (Jonas)
- Filmanalyse: „I-Robot“
- Mensch vs. Tier?
- Freiheit und Verantwortung
- Filmanalyse: „Into the wild“, „Instinct“
- Sprachentwicklung
- Der Mensch als religiöses Wesen
-

Zeitbedarf: 25 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Eine Ethik für alle Kulturen? – Werte und Normen des Handelns im interkulturellen Kontext*

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- rekonstruieren einen relativistischen und einen universalistischen ethischen Ansatz in ihren Grundgedanken und erläutern diese Ansätze an Beispielen,
- erklären im Kontext der erarbeiteten ethischen Ansätze vorgenommene begriffliche Unterscheidungen (u.a. Relativismus, Universalismus).

Methodenkompetenz

Verfahren der Problemreflexion

- MK1, MK4, MK6, MK8 (siehe Legende)

Verfahren der Präsentation und Darstellung

- MK11, MK13 (siehe Legende)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten ethischen Ansätze zur Orientierung in gegenwärtigen gesellschaftlichen Problemlagen,
- erörtern unter Bezugnahme auf einen relativistischen bzw. universalistischen Ansatz der Ethik das Problem der universellen Geltung moralischer Maßstäbe.

Handlungskompetenz

- HK1, KH3 (siehe Legende)

Inhaltsfeld: Der Mensch und sein Handeln

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Werte und Normen des Handelns im interkulturellen Kontext

Mögliche Themen:

- „Ethik: Ein gemeinsames Erbe.“ (Höffe)
- „Über Lust als Grundlage der Moral“ (Mill)
- „Der gute Wille“ (Kant)
- Kulturrelativismus (Feyerabend)
- Toleranz (Nußbaum)
- Filmanalyse: „Wüstenblume“

Zeitbedarf: 20 Std.

<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>Die Frage nach Recht und Gerechtigkeit – Konfliktfelder: Individuum und Gesellschaft</i></p> <p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • rekonstruieren unterschiedliche rechtsphilosophische Ansätze zur Begründung für Eingriffe in die Freiheitsrechte der Bürger in ihren Grundgedanken und grenzen diese Ansätze voneinander ab, • erklären im Kontext der erarbeiteten rechtsphilosophischen Ansätze vorgenommene begriffliche Unterscheidungen (u.a. Recht, Gerechtigkeit). <p>Methodenkompetenz</p> <p><u>Verfahren der Problemreflexion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ MK2, MK7, MK8 (siehe Legende) <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ MK13 (siehe Legende) <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten rechtsphilosophischen Ansätze zur Orientierung in gegenwärtigen gesellschaftlichen Problemlagen, • erörtern unter Bezugnahme auf rechtsphilosophische Ansätze die Frage nach den Grenzen staatlichen Handelns sowie das Problem, ob grundsätzlich der Einzelne oder der Staat den Vorrang haben sollte. <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ HK1, HK2 (siehe Legende) <p>Inhaltsfeld: Der Mensch und sein Handeln</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfang und Grenzen staatlichen Handelns <p>Mögliche Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale der Gerechtigkeit (Spaemann, Höffe, Hume etc.) • austeilende und ausgleichende Gerechtigkeit (Aristoteles) • das Talionsprinzip • Muss Strafe Vergeltung sein? (Kant) • Verantwortung für Taten (Haarmann) • Grundsätze der Gerechtigkeit (Nozicks Anspruchstheorie) • Verteidigungsgerechtigkeit (Rawls, Nozicks) • Filmanalyse: „The green mile“ <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p>	<p><u>Legende:</u></p> <p>Methodenkompetenz</p> <p><u>Verfahren der Problemreflexion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1). ▪ arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2). ▪ ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3). ▪ identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4). ▪ analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5). ▪ entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK6). ▪ bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren (MK7). ▪ argumentieren unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK8). ▪ recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9). <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ stellen grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert dar (MK10). ▪ stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11). ▪ geben Kernaussagen und Grundgedanken einfacherer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanzierter, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und verdeutlichen den interpretatorischen Anteil (MK12). ▪ stellen philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge in ihrem Für und Wider dar (MK13). <ul style="list-style-type: none"> • Handlungskompetenz • entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1). • rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (HK2). • vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch auf andere Perspektiven ein (HK3). • beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4). •
<p>Summe Einführungsphase: 90 Stunden</p>	